

Karsai entgeht Mordanschlag

Wachmann schoss auf Fahrzeug des afghanischen Präsidenten – Tote bei Attentat in Kabul

KABUL: Ein Attentat auf Präsident Hamid Karsai in Kandahar und ein schwerer Bombenanschlag in Kabul mit mindestens zehn Toten haben am Donnerstag die Sicherheitslage in Afghanistan weiter verschärft. Karsai überlebte den Anschlag eines Wachmannes unverletzt.

Der Gouverneur von Kandahar, Gul Agha Schersai, erlitt Verletzungen. Ausserdem wurden drei Personen getötet, als amerikanische Leibwächter des Präsidenten das Feuer erwiderten. Nur Stunden zuvor war in Kabul eine Bombe explodiert. Die Regierung macht für beide Anschläge das Terrornetzwerk El Kaida verantwortlich. Karsai hielt sich zur Hochzeitsfeier seines jüngsten Bruders in Kandahar auf, der ehemaligen Hochburg der Taliban. Laut Augenzeugen schoss ein afghanischer Wachmann auf das Fahrzeug, in dem Karsai sass. Bei einem anschliessenden Schusswechsel mit amerikani-



Beim Mordanschlag auf den afghanischen Präsidenten Karsai wurden drei Personen getötet.

schon Leibwächtern Karsais wurden der mutmassliche Attentäter und zwei weitere Personen getötet. Ein amerikanischer Sicherheitsbeamter wurde nach Angaben des Pentagons verletzt.

Der Zwischenfall ereignete sich, als Karsai die Residenz des Gouverneurs von Kandahar verliess. Nach dem Anschlag kehrte Karsai in das Gästehaus des Gouverneurs zurück. Es gehe ihm

gut, erklärte er nach dem fehlgeschlagenen Attentat. Gouverneur Schersai wurde in ein US-Lazarett in Kandahar gebracht und nach ärztlicher Versorgung wieder entlassen.

Anschlag vereitelt

TEL AVIV: An der Grenze zum Westjordanland vereitelte die israelische Armee einen Tag vor dem jüdischen Neujahrsfest nach eigener Darstellung einen Terroranschlag «bislang unbekanntes Ausmasses». An einer Strassensperre bei Hadera fingen sie am Donnerstag einen Wagen ab, der 600 Kilogramm Sprengstoff geladen hatte.

Der Fahrer sowie der Lenker eines zweiten Fahrzeuges konnten entkommen. Sprengstoffexperten brachten die Bombe zur Explosion. Nach Angaben aus Sicherheitskreisen hatten die Täter offensichtlich einen Anschlag während des am Freitagabend beginnenden jüdischen Neujahrsfestes geplant. Auch im Gazastreifen gingen die Auseinandersetzungen zwischen israelischen Soldaten und Palästinensern weiter. Bei einem Feuergefecht wurden nach Armeeangaben ein Palästinenser und ein Soldat getötet. Bei einem weiteren Zwischenfall seien fünf Soldaten zum Teil schwer verletzt worden. In der Nacht auf Donnerstag wurde die jüdische Siedlung Kfar Darom bei Deir el Balah mit zwei Mörsergranaten beschossen. Verletzt wurde niemand. Bei der jüdischen Siedlung Nisanit eröffnete nach Militärangaben ein Palästinenser das Feuer auf eine Schule. Dabei wurden zwei Soldaten verletzt.

Verwirrung in Österreich über Haiders Pläne

Bundeskanzler Schüssel dementiert Haiders Aussage nach einem Geheimpakt

WIEN: FPÖ-Gründer Jörg Haider hat in einem weiteren Akt des Machtkampfes bei den Freiheitlichen Verwirrung gestiftet. Er habe sich in der Steuerreform mit Kanzler Wolfgang Schüssel geeinigt, sagte er. Schüssel widersprach dem umgehend.

Die Politik der Regierung sei völlig unverändert geblieben, nur habe man nach dem Hochwasser die Prioritäten neu setzen müssen, erklärte Schüssel am Donnerstag. Über diese neue Prioritätensetzung habe er Haider am Montag orientiert, darüber hinaus gebe es nichts Neues.

«Es gibt keinen Geheimpakt. Kein Papier und schon gar nichts, was hinter dem Rücken des freiheitlichen Regierungspartners und vor allem der Vizekanzlerin geschehen würde», so Schüssel bei einer Pressekonferenz in Eisenstadt. Haider hatte erklärt, dass er

sich mit Schüssel von der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) auf ein «kleines Entlastungspaket» für finanzschwache geeinigt hätte. Damit werde auch der Sonderparteitag hinfällig,

den FPÖ-Funktionäre in Haiders Namen erzwingen wollten. Haider lud die Funktionäre deshalb für Samstag in die Stadt Knittelfeld (Steiermark) ein, um sie von ihrem Vorhaben abzubrin-

gen. Haiders innerparteiliche Widersacherin, die FPÖ-Vorsitzende und Vizekanzlerin Susanne Riess-Passer zeigte sich von der ganzen Entwicklung völlig überrascht. Sie wisse von einer solchen Übereinkunft hinter ihrem Rücken «überhaupt nichts». Die Steuerreform mit einer Entlastung kleiner Einkommen war bisher ein zentraler Streitpunkt im FPÖ-Machtkampf. Das Haider-Lager hatte darauf bestanden. Die FPÖ-Ministerriege unter Riess-Passer hatte die geplante Reform mit Hinweis auf die Kosten des Jahrhunderthochwassers verschoben. Zudem drohte die amtierende Parteichefin alle politischen Ämter niederzulegen, falls ein Sonderparteitag die FPÖ-Ministerriege verpflichte, wider besseren Wissens doch eine Steuerreform durchzuführen. Dies hatte sie nach einer Sondersitzung des FPÖ-Vorstandes erklärt.



Jörg Haider sorgt in der von ihm-gegründeten FPÖ weiterhin für Verwirrung.

Beweise gegen Irak ausreichend?

LOUISVILLE: Die USA verfügen nach Ansicht des Präsidentsamtes über genügend Beweise für das Streben Iraks nach Massenvernichtungswaffen. Damit rechtfertigen sie die Entmachtung Präsident Saddam Husseins. US-Präsident George W. Bush halte die Beweise für «ausreichend, um einen Regimewechsel erforderlich zu machen», sagte Präsidentsamtsprecher Ari Fleischer am gestrigen Donnerstag auf dem Flug des Präsidenten zu einem Wahlkampftermin in Kentucky. Am 5. November werden das Repräsentantenhaus komplett und der Senat zu einem Drittel neu gewählt.

Um dem Eindruck zu begegnen, er habe keinen Grund für einen Angriff auf Irak, werde Bush ab heute Freitag mit den Staats- und Regierungschefs der vier anderen ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrates telefonieren, sagte Fleischer. Das sind Grossbritannien, Frankreich, Russland und China.

LIEBE GÄSTE UND FREUNDE
 VOM TORGGEL
Was ist los im September 2002
 Jeden Donnerstag Pianomusik
 Freitag, 13., Weinverkostung:
 Concha y Toro - Chile
 Sonntag, 15., Brunch mit Jam'n Jazzers -
 6 Vollblutmusiker
 Wir freuen uns auf
 Ihren Besuch!
 Traudl, Alexander u.
 Hannes Keckeis mit
 Mitarbeitern
torggel
 www.torggel.at



Schloss Schattenburg um 1900. Zeichnung Nachbaur Johannes 1995.

Gourmet-Tipps Vorarlberg

Landgasthaus
 Kapfstrasse 117,
 A-6805 Feldkirch
 Unterm Kapf
 Telefon 0043 552 27 28 15
 Fax 0043 552 27 28 15-4
Vom 24. September 2002 Betriebsurlaub
 Die Fam. Bergauer mit Team (Virginia-Trio) sagt ein
 herzliches Dankeschön allen Liechtensteiner und
 Schweizer Gästen.
Voranzeige
 ab 13. 10. bis 4. 11. 2002 Schlachtpartie-Metzgete

... vom Sommer in den Herbst ...
 Die Übergangszeit – für Sonnenanbeter eher ein Fiasko, für
 Feinschmecker aber fast wie im Schlaraffenland.
Ländle Alpschwein Aktion 2002
 Di. 10. bis Sa. 28. September
FELDKIRCH
DOGANA
 dascafédiebardasrestaurant
 Neustadt 20, A 6800 Feldkirch, Telefon 0043 5522751263.
 dogana@dogana.com, www.dogana.com
 Sonntag und Montag Ruhetag

Landgasthof
 A-6804 Feldkirch-Altenstadt
 Naflastrasse 3
 Familie O. H. Fulterer
 Tel. 0043 5522 722 03
 Fax 0043 5522 722 03-17
 • Gemütliche Stuben für alle Anlässe und Feiern
 • Heimliche Spezialitäten
 • Grosser Gastgarten
 • 15 Gäste-Komfortzimmer
 • Parkplätze beim Haus
 • Eigener Weinbau
 • Sonntag Ruhetag
 • Montag ab 17 Uhr geöffnet
 • ab vier Personen, bei Vorbestellung, wird auch nach individuellen Wünschen oder privaten Rezepten gekocht